

Berlin, 26. Januar 2009

Product Carbon Footprint Pilotprojekt

T-Home Komplettpaket „Call & Surf Comfort“

Deutsche Telekom AG/ T-Home

Claudia Schwab, Vice President Environmental Protection & Sustainable Development Corporate Responsibility
claudia.schwab@telekom.de

PCF Pilotprojekt Deutschland

c/o THEMA1 GmbH, Torstraße 154, 10115 Berlin

Rasmus Prieß, priess@thema1.de, +49 30 7790 779 15

www.pcf-projekt.de

Projekträger



Projektpartner



CO₂-Fußabdruck des T-Home Komplettpaketes „Call & Surf Comfort“



Das Unternehmen

T-Home, das Breitband/Festnetzsegment der Deutschen Telekom, bietet modernste Festnetz-Infrastrukturen, schnelle Internetanschlüsse und innovative Multimediadienste.

Das Produkt

„Call & Surf Comfort“ ist ein Komplettpaket aus Telefondienst und schnellem Internetzugang.

Was genau wurde bilanziert?

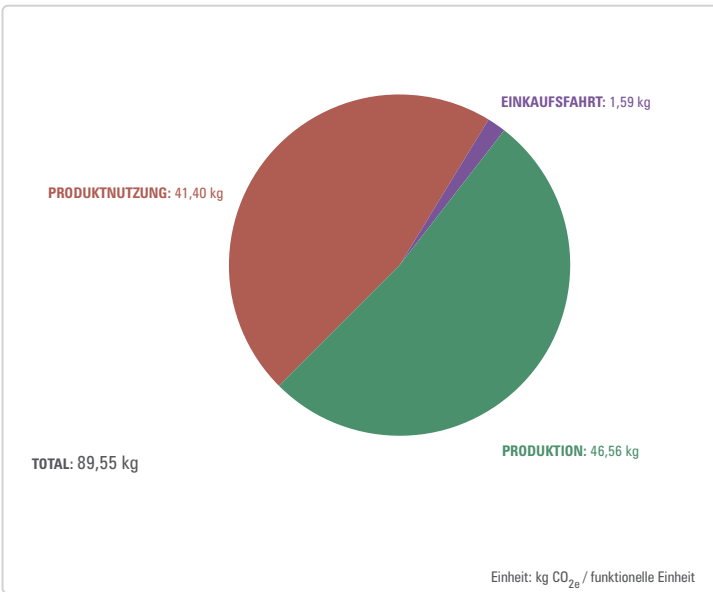
Bilanzgrenzen

Bilanziert wurde das Komplettangebot „Call & Surf Comfort“ in der T-Home Netzinfrastruktur sowie der Betrieb des Speedport Router W 701V.

Funktionelle Einheit

Betrieb und Nutzung des T-Home Komplettpaketes „Call & Surf Comfort“ in 12 Monaten.

Wie hoch ist der CO₂-Fußabdruck des T-Home Komplettpaketes „Call & Surf Comfort“?



ROHSTOFFGEWINNUNG

Die Rohstoffgewinnung wird in dieser Studie nicht betrachtet, da der Hauptfaktor elektrische Energie ist.

EINKAUFSAHRT

Einkaufsfahrt zum Telekom Shop.

PRODUKTION

Bereitstellung des Dienstes „Call & Surf Comfort“ in der Netzinfrastruktur.*

PRODUKTNUTZUNG

Nutzungsphase des T-Home Komplettpaketes „Call & Surf Comfort“.

DISTRIBUTION

entfällt, da „Call & Surf Comfort“ eine Netzleistung darstellt.*

ENTSORGUNG

entfällt, da es sich um eine Dienstleistung handelt.*

* Die Ermittlung des CO₂-Fußabdrucks für die Produktion, Distribution und Entsorgung des Routers erfolgt in der nächsten Phase des Pilotprojekts.

Wo entstehen die meisten Emissionen?

Die meisten Emissionen entstehen im Bereich der Informations- und Telekommunikations-Netzinfrastruktur (IKT) und beim Betrieb des Routers.

Dabei verursacht der Betrieb des Routers (ohne PC, Monitor) während der Nutzungsphase eine ähnlich große Klimabelastung, wie der Betrieb des IKT-Netzes.

Welche Ansätze für eine weitere Reduktion der Emissionen wurden identifiziert?

Netzinfrastruktur T-Home:

Das Next Generation Network wird zu den vorhandenen IKT-Netzen aufgebaut.

Das führt vorübergehend zu einem Mehrverbrauch an elektrischer Energie.

Ziel ist es, durch Optimierungsprozesse die Energieeffizienz der IKT-Netzinfrastruktur zu erhöhen.

Kundenseite:

Der Energieverbrauch und der damit verbundene Footprint auf Kundenseite kann primär durch energieeffizientere Netzabschlussstechnologien (Router/Integrated Access Device (IAD)) beeinflusst werden.

Was hat T-Home durch die Projektteilnahme gelernt?

Durch die Teilnahme konnten zusätzlich praktische Erfahrungen in Bezug auf die Anforderungen der Bilanzierung von produkt- und dienstleistungsbezogenen CO_{2e}-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette gesammelt werden. Der vergleichsweise hohe Anteil der Nutzungsphase am gesamten Footprint hat uns überrascht.

Plant T-Home weitere Aktivitäten im produktbezogenen Klimaschutz?

In ihrer Corporate Responsibility Strategie hat sich die Deutsche Telekom die langfristige Stärkung der „Low Carbon Society“ zum Ziel gesetzt. Im Vordergrund steht die forcierte Entwicklung energie- und ressourceneffizienter Produkte und Dienste für unsere Kunden und die Steigerung der Energieeffizienz in der neuen Netzstrukturplanung.

“ Eine Low Carbon Society verlangt maximale Energieeffizienz – auf Netze- wie auf Produktseite! ”